

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 50.

Sonnabend, den 24. Juni 1911.

21. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Die Pilzzeit hat wieder begonnen. Achtung vor giftigen Gewächsen! Es ist fernem darauf hinzuweisen, daß man Pilze nicht mit der Wurzel herausreißen, sondern nur abschneiden soll. Die Pilze werden sonst schließlich aus.

— Entgegen der vielfach zirkulierten Gerüchte gibt die Firma Jenkel & Co. Dörfel-dorf, Fabrikanten des selbsttätigen Wasch- und Bleichmittels Persil sowie Deskele Bleich-soda bekannt, daß durch das kürzlich Groß-feuer in Dörfel-dorf nicht sie, sondern eine andere Firma ähnlichen Namens betroffen wurde. Der gesamte Betrieb der Firma Jenkel & Co. geht nach wie vor glatt von statten.

GK. — Das öffentliche Interesse hat sich in den letzten Jahren in erfreulichem Maße der Fürsorge für die schulentlassenen Jugend-jugendwacht. Die Bestrebungen auf diesem Gebiet haben eine lebhaftere Unterstützung der deutschen Bundesregierungen gefunden, und vor allem in Preußen ist nach Bereitstellung reicher Mittel zur Verfügung des Kultusmin-istries eine planmäßige Ausbildung der Jugendfürsorge in Angriff genommen worden. Eine überall beobachtete Schwierigkeit bei der praktischen Durchführung ist der Mangel an geeigneten Persönlichkeiten, welche die Grün-dung und Leitung von Jugendvereinigungen in die Hand nehmen können. In der vor-handenen Literatur ist immer schon auf die in Hamburg bestehenden Einrichtungen der Jugendfürsorge hingewiesen worden, und die Leiter der dort bestehenden Vereine wurden daher in den letzten Jahren schon häufig be-sucht und um Rat angegangen. Diese Tat-sache hat der „Hamburger Vereinigung zur Förderung der schulentlassenen männlichen Jugend“ bei ihren Beratungen über einen zusammenhängenden Ausbildungskursus für Jugendvereinsleiter Anlaß gegeben, die Dar-bietungen des Kurses auch auswärtigen Teil-nehmern zugänglich zu machen und ihnen da-durch mehr zu bieten, als durch kurze Unter-redungen bei einem vorübergehenden Besuch möglich ist. Die Vereinigung veranstaltet vom 18. September bis 15. Oktober d. J. einen Ausbildungskursus für Jugendvereins-leiter. Näheres hierüber ist bei der Gewerbe-kammer Zittau, Leisingstraße 24, zu erfahren.

Großröhrsdorf. Durch Scheren der Pferde vom Wagen gestürzt und unter dessen Räder geraten ist am Dienstag ein junger Knecht des Gutsbesizers R. Er mußte ins Krankenhaus geschafft werden, woselbst ärzt-licherseits ein doppelter Schenkelbruch kon-statiert worden sein soll.

Döhrn. (Fahnenweihe des Turnvereins — Ganturnfahrt.) Unserem Ort steht eine große Festlichkeit bevor. Es ist die Fahnen-weihe des Turnvereins, verbunden mit der Turnfahrt des Röchlichen Oberlausitz-Turn-gaues am 24., 25. und 26. Juni d. J. Die Vorbereitungen zu diesem Feste sind in vol-lem Gange, die Bewohner des Ortes sind eif-rig bemüht, durch Schmückung der Häuser und Straßen den eintreffenden Turnern einen würdigen Empfang zu bereiten. Kurgum, es wird alles getan, um ein gutes Gelingen des Festes zu sichern.

Baugen. 19. Juni. Die Bundeshaupt-versammlung des Sächsischen Reglerbundes, die heute nachmittag hier stattfand, wählte als Ort für das nächste Bundesfest im Jahre 1913 Meerane und als Ort für das

nächste Bezirkstagesplanitz. Die bisherigen Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder wurden wiedergewählt. — Am ersten Festtage erzielten die höchsten Warte: G. Link (Dres-den) mit 61 Holz auf Egerndahn; Hermann (Bera) mit 23 Holz auf Industriebahn; Schiffl (Rotha) mit 23 Holz auf feststehen-der Gelbbahn; Fischer (Burgstädt) mit 38 Holz auf Dörfelbahn; Noll (Dresden) mit 25 Holz auf Bohlenbahn; Steindach (Wälten-brand) und Luckner (Kuerbach) mit je 24 Holz auf Tagesgelbbahn. Ehre auf Mei-nerschott von Sachsen: 7 Augen.

Zittau. Ein furchtbares Unglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich Dienstag nachmittag gegen 1/2 5 Uhr beim Bahnviadukt an der Seelitzer Straße. Dort wollte der aus Dörfel-dorf gebürtige Rutscher Gustav Emil Hommel trotz der ihm von einem Bahnwärter gegebenen Warnungs-zeichen dicht vor einem auf dem Kleinbahn-gleise daherkommenden Güterzuge noch mit einem von ihm geleiteten Fuhrwerk die Straße passieren. Dabei geriet er vor den Zug, der den mit zwei Pferden bespannten Wagen etwa 10 Meter vor sich herschob. Hommel stürzte direkt vor die Maschine, wurde unter die Räder gerollt und dort so furchtbar zugerichtet, daß er fast augenblicklich tot war. Die Pferde kamen mit ganz geringfügigen Verletzungen davon. Eine schwere Aufgabe war es, die Leiche des Hommel unter der Maschine heranzubringen; dies war erst mit Hilfe von Windwerkzeugen möglich. Den Führer der betreffenden Maschine, sowie den Uebergangswärter trifft jedenfalls an dem traurigen Vorfall keine Schuld.

Dresden. 21. Juni. In der Winkler-schen Rechtschule ist neuerdings eine Zeugin aufgetreten, die angibt, in Begleitung eines jungen Herrn in nächster Nähe des Tatortes gewesen zu sein, als der tödliche Schuß ge-schah ist. Sie will mit diesem Herrn, den sie am Abend des 14. Juni auf dem Spiel-platz am Exerzier-Platz in der Altstadt ge-trossen hat, in das Große Dörgebege ge-gangen sein, bis gegen 12 Uhr in „Dunkel-Lomo-Hütte“ verweilt haben, dann im Begehe mit ihm spazieren gegangen und Zeugin der Tat geworden sein. Später habe sie sich mit dem Herrn stadtwärts begeben und sich in den zeitigen Morgenstunden im Stadtcasino am Pöppelplatz von ihm getrennt. Im Interesse der weiteren kriminalpolizeilichen Ermittlungen wird dieser Herr dringend ersucht, sich unver-züglich bei der Kriminalpolizei zu melden. Es wird ihm zugesichert, daß ihm aus seiner Meldung keinerlei Unannehmlichkeiten erwach-sen. Ebenso wird der Schreiber einer bei der Kriminalpolizei eingelassenen Postkarte, auf der Angaben über den Inhalt des Por-trimonnaies gemacht werden, gebeten, sich un-verzüglich bei der Kriminalpolizei zu melden. Die Postkarte ist in Dresden-Alstadt gegen 8 Uhr aufgegeben worden. — Festgenommen wurde der 20-jährige, schon oft vorbestrafte Stallschweizer Franz Paul August Pfeiffer aus Rorbitz, der sich seit Anfang Juni unter falschem Namen hier unhergebetrieben hat. Von der Kriminalpolizei wurden ihm verschiedene Diebstähle nachgewiesen, die er in Reichen, Zehle und anderen Ortschaften ausgeführt hat.

Dresden. (600 Mk. Belohnung.) Die Staatsanwaltschaft hat für die Ermittlung des Mörders des Droschkentufers Winkler eine Belohnung von 600 Mk. ausgesetzt.

Dresden. 21. Juni. Eine schwere Explosionskatastrophe hat sich heute nachmittag gegen 4 Uhr auf dem Grundstück der Sächsischen Spiritusgesellschaft in Dresden an der Hamburger Straße ereignet. Dort explodierte mit weitläufigem Knall einer der um-jangreichen Spiritusstanks, an dem gerade mehrere Arbeiter mit Reparaturen beschäftigt waren. Durch die Gewalt der Explosion wurden große Bewallungen angerichtet und mehrere Personen schwer verletzt. Von den Arbeitern wurden sechs mit schweren Brand-wunden unter den brennenden Trümmern hervorgerissen. Einer von ihnen, der Arbeiter Schalm, ward bald nach seiner Einlieferung im Krankenhaus. Die Feuerwehr beseitigte die Gefahr der weiteren Ausdehnung des Feuers um 7 Uhr abends durch Aufwerfen von Sand. Die Feststellungen ergaben, daß ein Funke die Spiritusgase zur Entzündung gebracht hat. Unter den Schwerverletzten be-fanden sich auch der Direktor Schmidt und der Feuerwehrcorpschef Schubert, der die Arbeiten zu überwachen hatte.

Dresden. 21. Juni. Die hiesige Strafkammer verurteilte am Mittwoch den Fabrikdirektor Palm aus Radeburg b. Dresden wegen Verleitung zum Meineid zu einem Jahr Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Die mitangeklagte Frau Palm wurde freige-sprochen. Palm hatte mit der Tochter eines seiner Arbeiter ein Liebesverhältnis angeknüpft und im Scheidungsprozeß gegen seine Frau versucht, einige Zeugen zu beeinflussen.

Dresden. (Verhängnisvolle Verwechse-lung.) Am Montag abend wollte die Arbei-terin Frau Barth in ihrer Wohnung Gerber-gasse 13 aus einer Flasche Medizin zu sich nehmen, ergriff aber eine Flasche mit Kar-bol und verstarb unter entsetzlichen Qualen auf dem Transporte nach dem Krankenhaus.

Dresden. 22. Juni. Heute vormittag erschoss sich in seiner Wohnung, Eichenstraße 7, der Major v. D. Georg Müller infolge langwieriger Krankheit. Der betagte Offizier war früher beim Infanterie-Regiment in Reg.

Virna. (Fischsterben.) In diesen Tagen wurde in der Elbe ein eigenartliches Fischster-ben beobachtet, dessen Ursache bisher noch nicht ergründet ist. Es waren vor allem Barben, von denen stückweise Exemplare tot ans Ufer trieben. Aber auch Edelkarpfen, u. a. Lachs, und zwar der sog. Silberlachs, fielen den schädlichen Einflüssen zum Opfer.

— Der Gärtnerbesitzer Karl Ernst Gab-rieli in Köpchenroda, der als Reichstags-kandidat der rechtsstehenden Parteien für den 21. sächsischen Wahlkreis (Annaberg) in Aus-sicht genommen war, ist an den Folgen eines Unfalls im 61. Lebensjahr gestorben. Gab-rieli rutschte in einem Versammlungsorte am Freitag auf dem perfertierten Boden aus und fiel auf einen Stuhl. Augenscheinlich infolge innerer Verletzungen ward er bereits am spä-ten Abend desselben Tages.

— Für das Wettin-Schießen 1910 hat die Stadt Großenhain schon Opfer in Höhe von fast 4000 Mk. gebracht, und erst in letz-ter Zeit wieder 655 Mk. ungedeckt gebliebene Zielrichtungsleistungskosten übernommen. Ein Besuch um Zahlung der vollen von der Stadt zur Deckung eines Defizits garantier-ten 1000 Mk. lehnte der Staatrat ab; er be-schloß, nur den wie auf jede der drei Schützen-gesellschaften entfallende Betrag von 683,17 Mk. zu bezahlen.

Dörfel-dorf. 21. Juni. (Vom Blitz erschla-gen.) Gestern nachmittag wurde in Schönn-e-witz die 35 Jahre alte Gutsbesitzersehefrau Luise Baumitz, die mit ihrem Mann, ihrem Schwiegervater und einem Sohne auf einer Wiese gearbeitet hatte, auf dem Heimwege vom Blitze erschlagen. Der Schwiegervater wurde betäubt, erholte sich jedoch bald wieder.

— Ein Bild Kaiser Wilhelm I. aus — Menschenhaaren hat in Leipzig ein Friseur-gehilfe angefertigt. Die Haare sind gefärbt und einzeln auf eine Glasplatte aufgelegt worden. Das Bild ist über 75 Zentimeter hoch und 55 Zentimeter breit. Wie mühsam die Anfertigung des Kunstwerkes gewesen ist, beweist der Umstand, daß der Gehilfe annähernd 17 Jahre an dem Bild gearbeitet hat.

Kirchennachrichten von Bretinig.
2. Sonntag nach Trinitatis: 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Apostelgeschichte 3, 1—10. Thema: In Namen Jesu Christi liegt die Kraft zu allem segensreichen Werk. Geboren: dem Handwerker Emil Alwin Körner ein Sohn.

Setaust. Ernst Heinrich Helmut, S. d. ledigen Fabrikarbeiterin Alma Felde Vina Adler. — Minna Johanna, T. d. led. Maria Martha Minna Meyer. — Richard Ehrich, S. d. Maurers Emil Bernhard Richard Horn. **Setaust.** Paul Edwin Köpelt, Post-bote in Dresden-A. mit Anna Amanda Zschiedrich.

Geftorben: Pauline Selma Horn geb. Paulitz, Ehefrau, 37 J. 7 M. 23 T. alt. **Wochenkommunion:** Freitag den 20. Juni nachm. 5 Uhr.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Anter. Bestellung der Rollen für das Kreisfest in Pulsnitz. Bitte, alle kommen!

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Versammlung nächsten Mittwoch abends laut aus.

Pfarramtliche Verichtigung.
In den Kirchennachrichten vom vergangenen Sonnabend muß es heißen: dem Schloffer-meister Otto Ziegenbalg ein Sohn.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Dora Hildegard, T. d. Geschäftsführers Oskar Emil Betschel Nr. 144. — Paul Walter, S. d. Schlosser-Gehilfen Max Paul Hommel Nr. 134 c. — Hilda Johanna, T. d. Maschinenführers Louis Albin Bergmann Nr. 282. — Adolf Fritz, S. d. Holzarbeiters Max Martin Rentsch Nr. 206. — Kamilla Erica, T. d. Schneiders Franz Emil Kunze Nr. 234 c. — Emma Luise, T. d. Tagearbeiters Johann Friedrich Wilhelm Tischler Nr. 344. — Richard Helmut, S. d. Fabrikarbeiters Emil Richard Haupe Nr. 144. — Außerdem ein uneheliches Mäd-chen.

Aufgebote: Tischlergehilfe Carl Bruno Jurck in Dresden und Emma Margarethe Schäfer Nr. 239.

Marktpreise zu Ramens am 22. Juni 1911.

höchster gemittelter Preis.		Preis.		
K. P.	M. P.	K. P.	M. P.	
50 Rilo	8 80	8 10	50 Rilo	2 50
Rohr	10 —	9 70	Stroh 1200 Pfd.	25 —
Weizen	8 50	—	Butter 1 K. (ganzjährig)	2 20
Gerste	9 25	—	— (unabhängig)	1 90
Hafermehl	9 50	—	Erdlen 50 Rilo	—
Hafermehl	17 —	16 —	Rartstein 50 Rilo	2 80

Gier 7 Pfg.